

„Es kommt auf die kleinen Dinge im Leben an“

Endlich das Abschlusszeugnis in der Tasche, können die 16 Abschlusschüler und -schülerinnen der Mittelschule Schmidgaden sagen, denn sie erhielten bei einer feierlichen Verabschiedung ihre Abschluss- und Qualizeugnisse.

Der Tag begann für alle Schülerinnen und Schüler mit einem Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend ging es zurück zur Mittelschule, wo bereits alles für die große Abschlussfeier und die Zeugnisverleihung vorbereitet war.

„Es kommt auf die kleinen Dinge im Leben an!“ Unter diesem Motto folgte die Abschlussrede von Rektor Klaus Ruetz, der jedoch zuerst einige Zahlen zur Statistik nannte. So bestanden 71% der Abschlusschüler den Quali, wobei drei von ihnen mit der Note „1“ abgeschlossen und weitere drei Schülerinnen und Schüler noch eine „1“ vor dem Komma haben. Der Notendurchschnitt des gesamten Quali betrug 2,0. Außerdem verwies er auf die wirklich gute Aussicht, dass alle Absolventinnen und Absolventen mit einem Ausbildungsplatz oder dem Besuch einer weiterführenden Schule versorgt sind.

Anschließend las Rektor Ruetz eine berührende Geschichte über die Bedeutung der kleinen Dinge des Lebens vor, welche den Schülerinnen und Schülern bereits aus dem diesjährigen Deutsch-Quali bekannt war. Er erinnerte noch einmal daran, dass es die kleinen Dinge im Leben sind, auf die es ankommt, wie zum Beispiel ein freundliches Wort, eine Umarmung, ein Lob oder das schöne Wetter. Dies verdeutlichte er zum Schluss noch eindrücklich an einer Reihe von Zitaten, die den Blick für das wirkliche Glück im Leben schärfen sollten.

Bürgermeister Josef Deichl gratulierte im Namen der Gemeinde und persönlich zum erfolgreichen Abschluss der Mittelschule und verwies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der Mittelschule Schmidgaden für die Gemeinde.

Elternbeiratsvorsitzende Bettina Dirrigl gab den Absolventinnen und Absolventen drei Wünsche mit auf den Weg. So sollten sie ihre Träume und Ziele verwirklichen, kritisch hinterfragen und eine Balance zwischen Beruf und Leben finden. Sie wünschte ihnen den Mut, Dinge zu verändern und nie den Glauben an sich selbst zu verlieren. Als Drittes ermutigte sie die Absolventinnen und Absolventen, sich einzumischen und Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen, um die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Klassenlehrerin Constanze Lorenz blickte in ihrer Rede – in Anlehnung an das Lied „Wunderbare Jahre“, das während der Eröffnungs-Präsentation gespielt wurde – zurück auf zwei wunderbare Jahre und richtete trotz Pandemie und den damit verbundenen Entbehrungen den Blick der Schülerinnen und Schüler auch auf die Zukunft, in der sie ihren ganz eigenen Weg finden und verfolgen sollten.

Schülersprecher Tim Stöckl dankte in seiner Ansprache allen Lehrern für deren Geduld und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank galt dabei der Klassenlehrerin und dem Rektor. Anschließend überreichte er im Namen aller Abschlusschülerinnen und -schüler Geschenke an die Lehrer.

Zum Schluss wurden die Zeugnisse übergeben und die Jahresbesten, Korbinian Janz, Hannah Radlsteiner und Leon Gottsauner, geehrt. Musikalisch umrahmt wurde die gesamte Feier von Abschlusschüler Johannes Lautenschlager mit der Ziehharmonika.